

Unwetter färbt Rhein rot

Der Eichelsbach lief über und in die Keller / Mehrere Gräber unterspült

Von
Michael Wenke

NACKENHEIM Der Rhein vor Nackenheim färbte sich am Mittwochabend rot. Ein Naturphänomen, das in der Weinbaugemeinde immer nach schweren Unwettern zu beobachten ist. Dann werden große Mengen des roten Sandsteinbodens, aus dem die Weinberge von Nierstein bis Nackenheim bestehen, in den Rhein gespült.

Wie schon berichtet waren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Nackenheim, Bodenheim und Lörzweiler im Einsatz. Einsatzleiter Alfred Kimmes berichtete gestern, dass die letzten der rund 60 Feuerwehrleute erst gegen 0.30 Uhr einrückten. Dabei seien die 41 Einsätze nur die Spitze des Eisbergs gewesen, denn viele Bürger hätten sich selbst beholfen und die Wehr überhaupt nicht alarmiert.

Besonders betroffen sind Alemannenstraße und Fichtenweg gewesen, wo mehrere Wohnungen unbewohnbar wurden. Die Betroffenen fanden Obdach bei Nachbarn oder Verwandten. In der Alemannenstraße lief das Wasser aus den Feldern in die Häuser. Im Fichtenweg drückte es zum einen Teil aus der Kanalisation, zum Teil strömte es aus dem überlaufenden Eichelsbach in die Keller.

Auf der Mainzer Straße, der Hauptdurchgangsstraße, stand das Wasser laut Kimmes bis zu 15 Zentimetern hoch. Aus dem Keller eines Weinguts mussten rund 30 000 Liter Wasser gepumpt werden. Auf dem Friedhof wurden durch die Fluten mehrere Gräber unterspült.



Das Unwetter schwemmte die Erde von den Hängen und färbte den Rhein vor Nackenheim rot. Foto: emi